

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/3524/2011**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 20.01.2011

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Beltz, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur	03.02.2011	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	17.02.2011	Entscheidung

Betreff:

**Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 19.01.2011 -**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Gedenken an die Antifaschistin und Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Stadt Gießen, Ria Deeg, eine sichtbare Ehrung vorzunehmen und in der Plockstraße ein Gedenkstein mit der Nachbildung ihres Kopfes errichten, wo bereits andere Gießener Persönlichkeiten geehrt werden.

Auch der Widerstand von Ria Deeg sollte hier mit einem Denkstein gewürdigt werden - neben

* der Professorin Margarete Bieber, die 1933 von den Nazis entlassen wurde und in die USA emigrieren musste,

* der Pädagogin Hedwig Burgheim, die nach zahlreichen Repressionen 1943 von den Faschisten verhaftet, nach Auschwitz transportiert und dort ermordet wurde, sowie

* der in der Frauenbewegung engagierten und dem antifaschistischen Widerstand in der Bekennenden Kirche zugehörnde Dr. Agnes von Zahn-Harnack.“

Begründung:

Ria Deeg war eine über die Grenzen Gießens hinaus bekannte Antifaschistin und Kommunistin, die in der Zeit des Faschismus das bessere Deutschland vertrat. Sie leistete von Beginn an aktiven Widerstand gegen den Faschismus, wurde verfolgt und 1935 zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Auch anschließend war sie der Repression der Nazis ausgesetzt. Nach der Befreiung vom Faschismus beteiligte sie sich am

demokratischen Aufbau und war lange Zeit Leiterin der Betreuungsstelle für politisch, rassistisch und religiös Verfolgte in Gießen.

Im Auftrag des SPD/Grünen Magistrats überreichte Oberbürgermeister Manfred Mutz am 18. März 1987 die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung unserer Stadt neben der Ehrenbürgerschaft, an Ria Deeg. In seiner Rede hob Mutz „ihren unermüdlichen Einsatz für Menschlichkeit, Anstand und politische Moral“ hervor.

Den Glückwünschen des Oberbürgermeisters schlossen sich an: Hans Pfeifer (CDU) als Vertreter des Stadtverordnetenvorstehers und für ihre Fraktion, Friedel Eidmann (FDP), Günther Becker (SPD) und Dr. Heinrich Brinkmann (Die Grünen).

Oberbürgermeister Haumann sagte in seiner Rede anlässlich der Widerstandsfeier am 20. Juli 2007, in der er auch an den 100. Geburtstag von Ria Deeg erinnerte: „Mit der heutigen Veranstaltung gedenken wir all jenen, die nicht wegschauten, und erinnern an die, die wachsam blieben, ja - sogar aktiv Widerstand gegen das Naziregime leisteten ...“

Das Leben von Ria Deeg ist Anlass, diese mutige Frau in Erinnerung zu behalten und durch eine entsprechende Ehrung der Jugend als Vorbild darzustellen.

Michael Beltz